

Forstpavillon Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch- Gmünd



Kategorie:

Neubau

Kategorie:

Wohnen/Sonderbauten

Kategorie:

Prof. Achim Menges, ICD – Institute for Computatio



Foto: Roland Halbe



Foto: Roland Halbe



Foto: Roland Halbe



Foto: Roland Halbe



Foto: Roland Halbe



Foto: Roland Halbe

Kategorie:

01.01.2014

von müllerblaustein erbrachte Leistungen:

Generalunternehmer; Ingenieurholzbau

Der Forstpavillon der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd ist die erste robotisch gefertigte Schalenkonstruktion aus Buchenholzplatten und wurde in Kooperation mit der Universität Stuttgart (ICD, ITKE) entwickelt. Diese neuartige Fertigungsmethode, in Verbindung mit computerbasierten Entwurfs-, Simulations- und Messverfahren, eröffnet dem Material völlig neuartige Anwendungsmöglichkeiten. Als Teil des Forschungsprojekts „Robotik im Holzbau“ wurde der Forstpavillon von der EU und dem Land Baden-Württemberg gefördert. Das Ergebnis steht nicht nur für eine innovative, ausdrucksstarke Architektur, sondern überzeugt auch als ausgesprochen leistungsfähige, ressourcenschonende Holzkonstruktion. Im Inneren ist der Pavillon in zwei räumliche Bereiche gegliedert. In beiden Bereichen ist die Schale kuppelförmig ausgebildet und besteht aus konvex-polygonalen Platten. Die beiden Räume werden durch eine sattelförmige Einschnürung miteinander verbunden. Nachdem der Besucher das Gebäude durch den niedrigeren Teil der Schale betritt, und wird er durch die räumliche Einschnürung in den sechs Meter hohen Hauptraum geleitet. Dieser wurde mit großzügigen Glasfronten ausgestattet. Besonders präsent zeigt sich im Innenraum das Muster der sichtbaren und weitgehend unbehandelten, tragenden Buchenholzkonstruktion.